

Erfurt, den 30.08.07

Weltfriedenstag 2007

Liebe Erfurter Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,
Liebe Freunde der Donnerstagsdemo,

heute sind wir aus einem besonderen Anlass zusammengekommen, dem Weltfriedenstag 2007.

Vielleicht erinnert sich noch einer daran, vor 68 Jahren, am 1.9.1939 begann der II. Weltkrieg. Er endete in einem totalen Trümmerhaufen und es hieß damals: „Lieber wollen wir hungern, als jemals wieder eine Waffe anfassen“. Aber bald war das alles vergessen, Korea, Vietnam waren die nächsten, scheußlichen Kriege, die genauso katastrophal endeten. Mit dem Wegfall der Blockkonfrontation hofften viele, würden Kriege nun vielleicht verschwinden. Nein, dem war leider nicht so. Der Hunger der nunmehr alleinigen Weltmacht auf Machterweiterung und Recourcen, wie Öl, Wasser, Kobalt, Molybdän u.a. war enorm groß. 1991 begann der Golfkrieg und er begann wie alle nachfolgenden Kriege mit einer Kriegslüge, Werbefirmen, wie Ruder & Fin bereiteten das Volk propagandistisch auf diese Kriege vor. 1991 hieß es, die Irakis hätten kuwaitische Babys aus Brutkästen herausgerissen und getötet. Eine junge Frau schilderte das unter Tränen vor dem US-Parlament. Später stellte sich heraus, sie war niemals im Nahen Osten gewesen, sondern für die Aussage gekauft. Beim 2. Irakkrieg wurden chemische Waffen in Verstecken vermutet, die es überhaupt nicht gab. Im Jugoslawienkrieg hieß es in Zeitungen, wie, Bild: „Sie treiben sie ins KZ“. Gemeint waren Serben, die Kosovo - Albaner in KZ steckten. Es waren gefälschte Fotos. In Afghanistan möchte man die Taliban bekämpfen. In einem Fernsehgespräch mit den Journalisten Peter Scholl-Latour und weiteren, klärte dieser auf, das die Taliban keine am Rande stehende Terroristengruppe sind. Die Taliban gehören in Afghanistan und Pakistan zur Bevölkerung, sie sind Bauern. Durch jahrhundertlange Kriege mit Frankreich, Russland und den USA traumatisiert und religiös fanatisiert, sind sie allerdings keine leicht zu lenkende Volksgruppe. Aber sie sind an der jetzt aktuellen Regierung Karsai beteiligt. Das Groteske daran ist, alle Entscheidungen gegen die Taliban, müssen die Taliban in der Regierung mit treffen. Das zeigt schon, das hier mit Waffengewalt nichts auszurichten ist. Durch die Tornados sind wir unmittelbar am Krieg beteiligt. Die Tornados sollen aufklären. Aber was? Sie spähen geeignete Plätze für Bombenabwürfe aus. Bombenabwürfe, die vor allem die Zivilbevölkerung treffen, denn die Taliban sind Teil des Volkes, wie ich schon sagte. Ein Krieg muss also alle Afghanen töten, sonst nutzt er nichts - ein Aufbau, wie er immer ins Feld geführt wird, ist dann überflüssig.

Die Tornados und die Soldaten haben allein in Afghanistan schon 5 Milliarden Euro gekostet. Genug Geld, um zu Hause das HartzIV-Problem zu lösen. Durch die ständige Kriegerei, seit 1990 waren es 7 Kriege im Nahen Osten, Tschetschenien, Jugoslawien und Afghanistan, wird die islamische Bevölkerung traumatisiert und es wachsen dadurch islamistische Bestrebungen. Druck erzeugt bekanntlich Gegendruck.

Doch die sozialen Ursachen, Armut, Perspektivlosigkeit und fehlende Bildung in den bekriegten Ländern wurden nicht mal ansatzweise mit humanitären Mitteln bekämpft. Es ist vor allem die Armut und die Unwissenheit, die Irakis, Paschtunen und Taliban vor dem Anblick enormer militärischer Gewalt ebenfalls immer aggressiver werden

lassen. Im Zusammenhang mit Afghanistan ist auch Pakistan zusehen. Es ist ein destabilisiertes Land und es verfügt über Atombomben, auch das kann unberechenbare Auswirkungen auf Afghanistan und letztlich auf die Welt haben.

Stellen Sie sich vor:

Deutschland verlängert sein Mandat für ISAF, DEF und die Tornados nicht, gibt damit an die anderen kriegführenden Mächte ein deutliches Signal. Auf diese Weise könnten Dialog und Zusammenarbeit der verschiedenen Kräfte vor Ort, sowie Vertrauen untereinander gefördert werden. Die deutsche Friedensbewegung demonstriert für den Rückzug der Bundeswehr aus Afghanistan am 15. September in Berlin. Vom Erfurter Büro Red ROXX fährt ein Bus nach Berlin. Interessenten können sich dort anmelden. Aber auch von Eisenach, Suhl, Hildburghausen und Sonneberg fahren Busse nach Berlin.

Wir Erfurter leisten vor Ort einen Beitrag. In der Demo gehen Unterschriftenlisten rum: „Spart endlich an der Rüstung“. Bitte unterzeichnen Sie diese. Aus Thüringen sollen 1000 Unterschriften am 15.9. mit nach Berlin gehen. Deutschlandweit wurden Unterschriften gesammelt. Sie sollen am 15.9. an die Bundeskanzlerin Merkel übergeben werden. Es ist notwendig an dieser Stelle hartnäckig zu bleiben, weil Kriege unberechenbar sind und ihre Kosten, wie auch die Kriegstoten unmittelbar Auswirkung auf das Alltagsleben in Deutschland haben. Hartz IV – das ist Krieg gegen das eigene Volk. Wir müssen wieder dazu kommen das Demokratie und soziale Gerechtigkeit zusammengehören.

Morgen, Freitag, den 31.8. , wird es hier auf dem Anger den Start für Unterschriften zum Volkesbegehren geben. Das ist ein wichtiges Zeichen für die Zukunft. Fernsehen und Medien gestalten vielfach ihre Programme bewusst unpolitisch, schlicht unterhältet.

Volk hat aber ein Recht auf Bildung und Informationen. Nur wer das Wissen hat, kann sich bewusst für den Frieden entscheiden. Seit Jahren schon kommt das Thema Weltfriedenstag auch in Erfurter Zeitungen nur kleingedruckt vor. Eine Zeitung brachte zum 2. mal einen großen Bericht über die Kriegskorvette „Erfurt“ und deren Besatzung. Ich hatte über die erste Sommerakademie des Friedens, im Juli, in Oberhof berichtet, in der Presse Null Echo. Hier fehlt zum Teil die Ausgewogenheit der Berichterstattung. Die Friedenshaltung fängt in unseren Köpfen an. Ich würde mir wünschen, das unser ehrliches und notwendiges Bemühen um Frieden und soziale Gerechtigkeit umfangreicher und deutlicher in den Medien dargestellt würde. Wir haben keine Tarnkappen auf, alle sollen uns sehen und sprechen!

Ich wünsche unserem Gedenken zum Weltfriedenstag einen guten Verlauf.

Ute Hinkeldein

Thüringer Friedenskoordination
Im Büro Aktionskreis für Frieden e.V.
Warsbergstraße 1 / 99092 Erfurt
Tel./Fax 0361 5617580 oder 732481
Email Aktionskreis-Frieden-Erfurt@gmx.de